

tagsordnung liegen, was freilich nicht zu verkennen ist. Der Antrag lautet also so: „Der Staatsregierung zur Erwägung anheimzustellen, ob nicht der Gerichtsbehörde zu Jöhstadt a) die Confirmation der Grundstückskäufe, b) die Bestellung von Hypotheken, c) die Bestellung von Vormündern und Regulierung der Verlassenschaften, d) die Vollstreckung der Executionen in geringfügigen Rechtsfachen gestattet werden kann“, und ich frage: ob die Kammer diesem Günther'schen Antrage beistimme? — Es wird ihm gegen elf Stimmen beige-treten.

Präsident v. Carlowitz: Es dürfte nun doch noch eine Schlußfrage, und zwar mit Namensaufruf, auf das Ganze zu stellen sein.

(Staatsminister v. Könnnerik verläßt den Saal.)

Präsident v. Carlowitz: Ich frage die Kammer: ob sie die im Einzelnen gefaßten Beschlüsse und Anträge auch in der Gesamtheit gutheißen und in dieser Maaße eine Erklärung an die Staatsregierung bringen wolle? Ich werde auf diese Frage mit Namen zu antworten bitten.

Es antworten mit

Ja:

Secretair v. Wiedermann,  
Secretair Ritterstädt,  
Prinz Johann,  
v. Noßitz,  
Graf zur Lippe,  
D. Günther,  
Gr. Hohenthal-Königsbrück,  
Graf Einsiedel,  
Decan Dittrich,  
D. Großmann,  
Fürst Schönburg,  
v. Schönberg-Vibran,  
v. Minkwitz,  
D. Mirus,  
D. Crusius,  
v. Thielau,  
v. Schönfels,  
v. Polenz,  
D. Gross,

Nein:

Vicepräsident v. Friesen,  
v. Griegern,  
v. Zedtwitz und  
Bürgermeister Wehner.

Ja:

v. Posern,  
Bürgermeister Hübler,  
Gr. Hohenthal-Püchau,  
v. Heynitz,  
Bürgermeister Gottschald,  
Meinhold,  
v. Meßsch,  
v. Miltitz,  
Bürgermeister Bernhardt,  
Bürgermeister Starke,  
v. Schönberg-Purschenstein,  
v. Pflugk,  
v. Hartigsch,  
v. Watzdorf,  
v. Erdmannsdorf und  
Präsident v. Carlowitz.

Nachdem Staatsminister v. Könnnerik wieder in den Saal eingetreten war:

Präsident v. Carlowitz: Gegen vier verneinende Stimmen sind die gefaßten Beschlüsse gutgeheißen worden. Es bleibt mir noch übrig, mich über die nächste Tagesordnung und die Zeit der Sitzung zu verbreiten. Es sind in den letzten Tagen nicht weniger als vier Berichte eingegangen. Keiner dieser Berichte ist aber noch gedruckt und vertheilt; es folgt daraus, daß ich mit Bestimmtheit den Tag der Sitzung nicht angeben kann, doch glaube ich mit ziemlicher Gewißheit den Dienstag als den Tag der nächsten Sitzung bezeichnen zu können. Ich werde mir erlauben, durch Karten einzuladen, bemerke aber im voraus, daß ich unter diesen vier Gegenständen, die Genehmigung der Staatsregierung vorausgesetzt, den dringlichsten, nämlich den Bericht über die Adresse, auf die Tagesordnung bringen werde.

Staatsminister v. Könnnerik erklärt das Einverständnis.

Präsident v. Carlowitz: Wahrscheinlich wird also die nächste Sitzung am Dienstage sein und dann mit der Berathung des Berichts, den Entwurf der Adresse betreffend, verfahren werden.

Schluß der Sitzung 10 Minuten vor 1 Uhr.